

PRIMUSBOTE

der Pfarrgemeinde Maria Wörth

März 2021

65. Jahrgang Nr. 3

Den Primusboten und nähere Info finden Sie auch im Internet: www.kath-kirche-kaernten.at/mariawoerth

OSTERN

Gott nimmt nicht das Leid,
Gott nimmt nicht den Tod,
aber Gott kann wandeln,
dass ich in der Ohnmacht
stark werde,
in der Verzweiflung
hoffend,
im Tod lebendig.

Gott kann wandeln,
dass ich den Verlust als
Bereicherung erfahre,
den Schmerz als
Reifungsschritt,
die Enttäuschung als neue
Erkenntnis.

Wer an Gott glaubt, den
Allmächtigen,
kann sich von ihm
wandeln lassen
bei seinen täglichen
Aufgaben
und Herausforderungen.
Er erfährt eine Kraft von
oben,
die nicht aus ihm selbst
kommt,
die sich gerade
in der Schwachheit
erweist.

Irmela Mies-Suermann



Liebe Pfarrgemeinde!

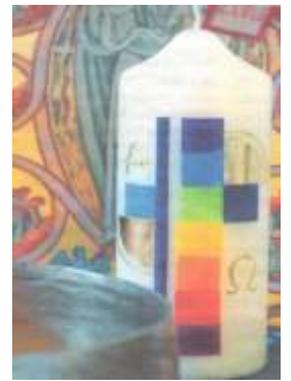
Voll Sehnsucht warte ich auf den Zeitpunkt, ab dem es allen wieder möglich sein wird, angstfrei in die Kirche zur Messfeier zu kommen. Ich vermisse die Anwesenheit der Gemeinde der Gläubigen sehr. Zwar feiere ich alle Gottesdienste, aber eben nur - den Vorschriften entsprechend – mit einer sehr kleinen Zahl von Unbeugsamen. Aber ich sehne den Tag herbei, an dem wir wieder ohne Angst, ohne Masken, ohne Desinfektion und Abstandhalten gemeinsam feiern können. Hoffen wir, dass die Impfungen diesen Tag bald kommen lassen.

Zum bevorstehenden Osterfest erhebt sich für uns die Frage, was das Ostergeschehen mit der Auferstehung heute für uns bedeuten könnte. Wir müssen uns fragen, wie wir in dieser Zeit der Ausgangsbeschränkungen, in der das Familienleben größte Bedeutung hat, Auferstehung in diesem Kontext deuten können. Auferstehung bedeutet dann möglicherweise, die anderen Familienmitglieder in ihren Eigenheiten zu achten und im Streitfall nicht auf Recht zu bestehen, sondern Weg zueinander zu suchen. Konkrete Schritte in dieser Richtung führen uns in ein Miteinander mit der Möglichkeit ein neues, erfülltes Leben zu erfahren.

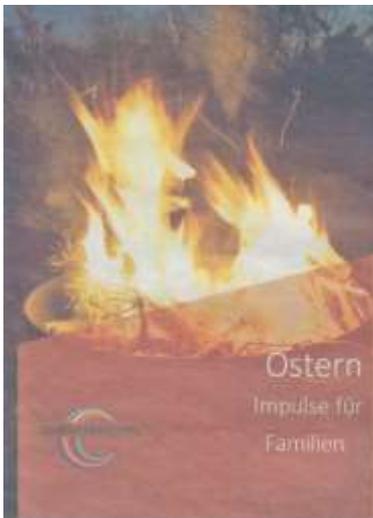
Auferstehung? Öffnen Sie die Beziehungen im familiären Rahmen und gewinnen Sie Einsicht in die Bedeutsamkeit des österlichen Geschehens vor 2000 Jahren.

Ich wünsche allen Pfarrmitgliedern, den Familien und Freunden ein gesegnetes Osterfest bei guter Gesundheit und in Harmonie.

Euer Pfarrer



Damit so eine „Auferstehung“ in der Familie eingeleitet werden kann, soll mit einem Vergleich gezeigt werden, was in der Kirche gefeiert wird und was zu Hause als entsprechendes Ritual gestaltet werden kann.



Kirche:	Zuhause:
Lichterfeier – Osterfeuer und Segnung der Osterkerze, Lichterzug in die Kirche.	Ein kleines Osterfeuer im Garten, das Entzünden der Familien-Osterkerze.
Wortgottesdienst – Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament, mit dem Höhepunkt im Evangelium von der Auferstehung und dem großen Halleluja.	Das Vorlesen des Evangeliums aus der Bibel oder das Vorlesen der Bibelerzählung. Evtl. kann man noch die Erzählung vom Durchzug durch das Rote Meer aus dem Buch Exodus vorschalten.
Tauffeier – Erinnerung an das eigene Getauftsein und ggf. Taufe von Kindern und/oder Erwachsenen.	Durch ein kleines Taferinnerungsritual kann dieser Gedanke der Osternacht auch zuhause nachvollzogen werden.
Eucharistiefeier – Die Osternacht findet ihren vierten Höhepunkt im eucharistischen Mahl und klingt dann aus. Häufig findet im Anschluss daran noch ein Osterfrühstück (Agape-Mahl) der gesamten Gemeinde statt.	Das eucharistische Mahl ist im häuslichen Rahmen leider nicht möglich. Jedoch kann der Gedanke der Verbundenheit untereinander und mit Jesus Christus im gemeinsamen Osterfrühstück auch zuhause seinen Ausdruck finden.

Dazu nachstehend ein paar Anregungen, die hilfreich sein können:

Vielleicht haben Sie einen Platz, wo Sie ein kleines Osterfeuer gemeinsam mit Ihrer Familie entzünden können. Da heutzutage in normalen Haushalten nicht mehr mit offenem Feuer gekocht und geheizt wird, ist das für Kinder schon ein interessanter Beginn, wenn sie sehen wie ein Feuer Licht und Wärme verbreitet. Die Verbindung zu Christus, der Licht in die Welt gebracht hat, lässt sich da einfach herstellen. An dem Feuer kann dann die Familien-Osterkerze entzündet werden, vor der alle ein Kreuzzeichen machen. Dann Einzug in den vorbereiteten Raum, wo jedes Familienmitglied seine Kerze an der großen Kerze entzündet. Nun folgt ein Gebet, etwa:

Guter Gott, wir sind jetzt hier versammelt. Wir glauben, dass du nun mitten unter uns bist. Wir sind heute an diesem Osterfest als Familie allein. Aber wir sind mit allen verbunden, die heute an dich denken, überall auf der Welt. Durch Jesus Christus sind wir Schwestern und Brüder. Sei uns nahe, heute und an allen Tagen. So bitten wir Dich. Amen. Halleluja.

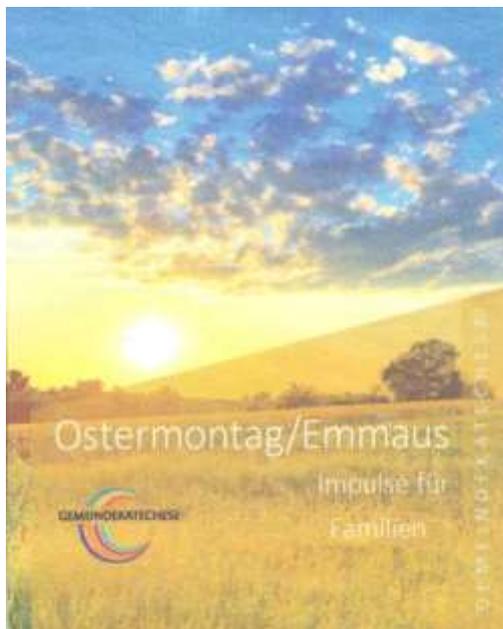
Danach liest jemand aus der Bibel vor: AT Exodus 14,1-31 oder NT Johannes 20,1-11.

In der Taferinnerung kann ein Familienmitglied mit einer Schale mit Weihwasser in der Hand etwa sprechen: Wir sind alle getauft. In der Taufe hat unsere besondere Freundschaft mit Christus begonnen. In der Taufe wurden wir zu Christinnen und Christen. Daran wollen wir uns erinnern, wenn wir nun den Finger in das Wasser tauchen, Kreuzzeichen machen und dabei sprechen: „Ich bin getauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Anstelle der nicht möglichen Eucharistiefeier sprechen alle gemeinsam ein Dankgebet: Heute an Ostern denken wir daran, wie Gott Jesus neues Leben geschenkt hat, wie die Liebe über den Tod gesiegt hat. So wollen wir heute danke sagen: - Guter Gott, wir danken dir, dass es viele Tage gibt, an denen wir uns freuen dürfen. (Alle:) Halleluja, Gott, wir danken dir. - Guter Gott, wir danken dir für das Leben, das jetzt im Frühling in der Natur neu erwacht. (Alle:) Halleluja, Gott, wir danken dir. - Guter Gott, wir danken dir, weil wir glauben dürfen, dass du immer bei uns bist. (Alle:) Halleluja, Gott, wir danken dir. ... freier Dank der Familie (Wofür sind wir dankbar? Gestern, heute, morgen?) ... (Alle:) Halleluja, Gott, wir danken dir. All unser Danken und auch alle unsere Bitten nehmen wir mit hinein in das Gebet, das Jesus uns anvertraut hat. So beten wir:

Vater unser im Himmel, ... und schließen mit einem Segenswunsch: Der Herr segne und behüte uns, heute und an allen Tagen. Er schenke uns Freude und Glück, heute und an allen Tagen. Er schenke uns Vertrauen und Geborgenheit heute und an allen Tagen. Er schenke uns Liebe und Frieden, heute und an allen Tagen. Er schenke uns ein erfülltes Leben. Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Würden wir IHN erkennen?



Das nebenstehende Bild ist eine moderne Darstellung des Momentes, in dem die Emmausjünger Jesus erkennen und er ihnen entrückt wird. Es wurde von Franz Hämmerle geschaffen. Sie ist vom Künstler perspektivisch so gestaltet, dass der Altar in die Szene von Ostern und Emmaus übergeht. So verbindet sich der Raum der kleinen Kirche – auch wenn gerade kein Gottesdienst gefeiert wird – mit dem österlichen Geschehen und der Besucher darf sich mit in diese Szenerie hineingenommen fühlen.

Dieses Hineingenommen sein berührt uns gerade heuer; an einem Ostermontag, der um einiges anders ist als die der letzten Jahre.

Auch gemeindlich oder verbandlich gestaltete Emmausgänge, die aus ihrer Tradition Menschen ökumenisch verbunden haben. Finden aus aktuellem Anlass nicht statt. Wir sind bei unseren Spaziergängen und unserem momentanen Lebensstil auf „Minimalkontakte“ reduziert; vielleicht sogar begleitet von ängstlichen Gedanken und Verunsicherung. Können wir uns nicht gerade in dieser Situation besonders gut in die Lage der Jünger auf dem Weg der 60 Stadien nach Emmaus hineinversetzen?

Verwirklicht sich für uns vielleicht die österliche Botschaft in der Kommunikation mit anderen persönlich, im Telefonat, per Messenger oder auf dem Weg mit dem familiär Nächsten, mit dem ich gerade gemeinsam unterwegs bin?

Gleichzeitig finden wir auch bei der häuslichen oder multimedial mitvollzogenen Osterfeier die Erkennungszeichen unseres Glaubens wieder, die wir möglicherweise schon länger nicht mehr in den Blick genommen haben: Brot und Wein, Schriftworte, Lobpreis und Gebet.

Eine Möglichkeit, innezuhalten und sich zu fragen: Würden **wir** IHN erkennen, wenn er mit uns unterwegs ist, mit an unserem Tisch sitzt und mit uns das Brot bricht?

Und was wird nach Aufhebung der Kontaktbeschränkungen sein? Mit wem möchten wir gerne das Brot brechen und in Dialog treten, um anderen zu zeigen, dass wir aus dem sicheren Glauben an das Ostergeschehen leben und diesen Glauben hinaustragen? Vielleicht unterstützt uns dabei das prägnante Zitat der Emmausbotschaft:

„Brannte nicht das Herz in uns“.

Schön wäre, wenn diese Erfahrung der Emmausjünger über den Ostermontag hinaus als Perspektive die nächsten Wochen unserer Osterzeit ausleuchten würde.

Nach Diakon Burkard Farrenkopf



Jesus, der fremde Wegbegleiter

Wir fragen uns oft: Wo bist Du, Herr?
Deine Nähe ist uns verborgen.
Es geht uns wie den Jüngern von Emmaus:
Sie schritten mit Dir, Du warst ihnen fremd,
sie hatten ein Brett vor den Augen.
Als Du sie ansprachst, brannte ihr Herz.
Beim Brechen des Brotes wurden sie inne:
Unser Meister und Freund ist wirklich da.
Und als Du entschwandest, lebten sie fortan
aus der Kraft der Begegnung mit Dir.
Lass uns glauben, dass Du uns begleitest
in finsterner Nacht, im Suchen und Tasten.

Hugo Durrer

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ 2021

Da es zu Redaktionsschluss noch keine gesetzlichen Regeln für Ostern gibt, wurden die unten angeführten Gottesdienste und Zeiten nach den liturgischen Regeln erstellt. Sie können nur gefeiert werden, wenn die zum Zeitpunkt der Feier geltenden Bestimmungen hinsichtlich Uhrzeit, Teilnehmerzahl, Einhalten von Abstand zu anderen Personen und Tragen von Schutzmasken das erlauben. Beachten Sie bitte die amtlichen Verlautbarungen und informieren Sie sich über die Medien oder in der Pfarre.

Die Palmweihe und die Speisensegnungen können nur im Freien abgehalten werden. Bei Schlechtwetter müssen sie daher ersatzlos entfallen!

Aus der Pfarre:

Auch in den von Corona belasteten Zeiten geht vieles in unserer Pfarre den gewohnten Gang. Unser Herr Pfarrer feiert regelmäßig alle Gottesdienste, betrübt darüber, dass die Feiern nur im kleinsten Kreis abgehalten werden dürfen. Aber die Bitte um Wohlergehen der Gemeinde wird treu vor den Herrn getragen.

Der Unterricht für die FirmkandidatInnen wird am 10. 4.

- natürlich unter Beachtung aller Regeln - beginnen. Die Vorschreibung der Gräbergebühren steht vor der Versendung.

Alle ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen erwarten mit Ungeduld den Tag, an dem die Kreativwerkstatt, der Kinderchor und die Musikgruppe wieder zusammenkommen können. Auch der Kirchenchor freut sich auf eine erste Probe nach der Zwangspause.



Der Dachstuhl und das Schindeldach des Karners werden von Osttiroler Spezialisten erneuert. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis Ostern dauern.

Leider ist während dieser Zeit die Grabpflege in dem aus Gründen der Sicherheit abgesperrten Bereich nicht möglich. Dafür bitten wir Sie um Verständnis.

- 14. 3. So 4. FASTENSONNTAG** Ev.: Joh 3,14-21
9:00 Maria Wörth Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde
17. 3. Mi M.W. 17:30 Rosenkranz u. hl. Messe
19. 3. Fr Hl. Josef M.W. 17:30 Kreuzweg u. hl. Messe
20. 3. Sa St. Anna 18.00 hl. Messe (VAM)
- 21. 3. So 5. FASTENSONNTAG** Ev.: Joh 12,20-33 **CARITAS-Sammlung**
9:00 Maria Wörth Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde
24. 3. Mi M.W. 17:30 Rosenkranz u. hl. Messe
26. 3. Fr M.W. 8:00 Österliche Feier der VS Reifnitz im Schulhof
M.W. 17:30 Heilig-Haupt-Andacht mit Hl. Messe
27. 3. Sa Kein Gottesdienst

ACHTUNG! ***** Beginn der Sommerzeit ***** ACHTUNG!

- 28. 3. So PALMSONNTAG FEIER VOM EINZUG JESU IN JERUSALEM**
8:30 Maria Wörth PALMWEIHE beim Bildstock, **PALMPROZESSION**
PASSIONSGOTTESDIENST Ev.: Mk 14,1 – 15,47 (Passion)
31. 3. Mi M.W. 18:30 Rosenkranz u. hl. Messe
1. 4. Do **GRÜNDONNERSTAG** Ev.: Joh 13,1-15
19:00 ABENDMAHLSGOTTESDIENST, anschließend sind wir eingeladen zum stillen Gebet in Erinnerung an die Ölbergstunde Jesu.
2. 4. Fr **KARFREITAG** Ev.: Joh 18,1-19,42 (Passion)
15:00 Kreuzweg in der Pfarrkirche in Ma. Wörth
19:00 Ma. Wörth GEDENKEN DES LEIDENS UND STERBENS JESU
3. 4. Sa **KARSAMSTAG**
Speisensegnungen: 12:00 Höhe, 13:30 Dellach
14:00 Ma.Wörth (Bildstock), 15:00 Sekirn (Paulitschkreuz), 15:30 St. Anna

18:00 FEIER DER HEILIGEN OSTERNACHT Ev.:Mk 16,1 - 7

- 4. 4. So OSTERSONNTAG** Ev.: Joh 20,1-9
9:00 Maria Wörth HOCHAMT
- 5. 4. Mo OSTERMONTAG** Ev.: Lk 24,13-35
9:00 Maria Wörth hl. Messe
7. 4. Mi M.W. 18:30 Rosenkranz u. hl. Messe
9. 4. Fr M.W. 18:30 Rosenkranz u. hl. Messe
10. 4. Sa Dellach 19.00 hl. Messe (VAM)
- 11. 4. So 2. Sonntag d.Osterzeit**, Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
9:00 Maria Wörth Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde Ev.: Joh 20,19-31
Vorstellung der Firmkandidaten

Termine:

- Jeden Freitag in der Fastenzeit beten wir den Kreuzweg.
Winterzeit um 17:30, Sommerzeit um 18:30
3. 4. Sa Karsamstag Speisensegnungen laut Plan nur bei Schönwetter im Freien.
26. 3. Fr Internet - Kochkurs der Kath. Frauenbewegung
17:30 Frau Neetu Srivastava Fiala aus Reifnitz kocht.
www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/detail/C2741/cookinare
- 28. 3. So Palmsonntag**, 8:30 Palmweihe beim Bildstock und Prozession (nur bei Schönwetter; bei Schlechtwetter gibt es gesegnete Palmzweige in der Kirche); anschließend Passionsgottesdienst in der Pfarrkirche.

GESEGNETE OSTERN

wünschen

Pfarrer und Pfarrgemeinderat